

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 19 (1993)
Heft: 1

Rubrik: Leserinnenbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

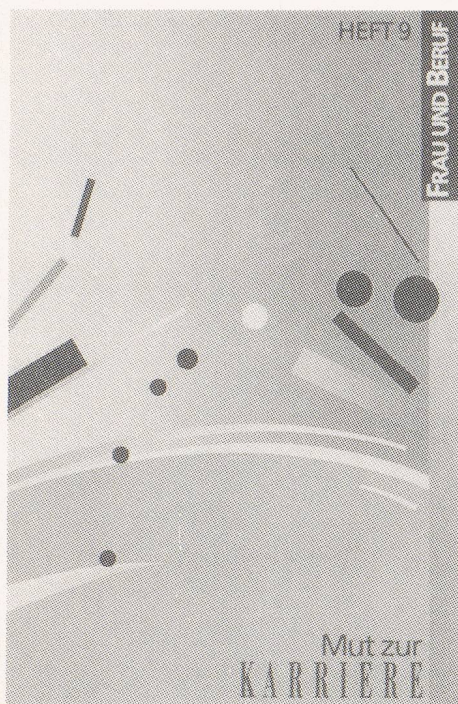
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frau und Beruf: Eine neue Heftreihe

Der Schweizerische Verband für Berufsberatung SVB gibt eine Reihe mit 13 Heften zum Themenkreis "Arbeit – Beruf – Familie" heraus. Sie richtet sich an Frauen zwischen zwanzig und sechzig, die ihre persönliche und berufliche Situation klären möchten, eine berufliche Veränderung in Betracht ziehen oder den Wiedereinstieg in den Beruf planen.

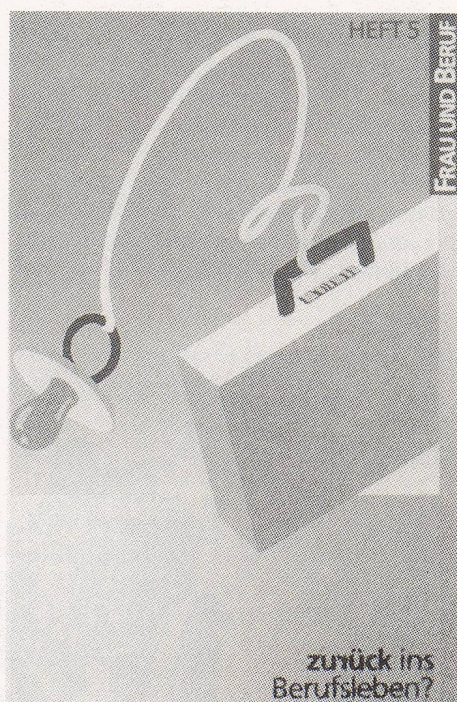
Bis jetzt sind vier Hefte in dieser Reihe erschienen: "Zwischenhalt – eine persönliche und berufliche Standortbestimmung", "Entscheiden und Umsetzen", "Auf Stellensuche" und "Mut zur Karriere". 1993 sollen die restlichen Hefte herauskommen, z.B. "Auf eigene Rechnung", "Älter werden im Beruf" oder "Zurück ins Berufsleben". Die Hefte mit 24 bis 32 Seiten Umfang sind vorwiegend als Arbeitsblätter konzipiert und regen im Selbststudium zur aktiven Auseinandersetzung mit dem behandelten Thema an. Daneben sind viele Informationen und praktische Beispiele enthalten. Verfasst und gestaltet werden die Hefte durch sachkundige Frauen, die ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Laufbahnberatung, Erwachsenenbildung, psychologischen Beratung oder im Personalwesen einbringen.

Zur Illustration, was frau von einem Arbeitsheft zu erwarten hat, möchte ich das Heft 1 "Zwischenhalt – eine persönliche und berufliche Standortbestimmung" näher vorstellen. Verfasst wurde es von Beatrice Stoffel Frei (Laufbahn-

beraterin und Familientherapeutin) und Marie-Louise Ries (Laufbahnberaterin und Arbeitspsychologin). Es wendet sich wohl eher an Frauen, die schon eine gewisse Berufserfahrung haben oder die den Wiedereinstieg planen. Die Arbeitsblätter sind stark auf Selbsterkenntnis und -erfahrung ausgerichtet: Auf eine spielerische und kreative Weise wird frau dazu angeregt, die eigenen Prägungen und Werthaltungen, Stärken und Interessen und das soziale Netz als Ressourcen zu erkennen. Dazu wird gemalt, Tabellen und Gitternetze ausgefüllt, in Gedanken bestimmte Situationen durchgespielt. Nachher werden die Lebensbereiche Beruf + Arbeit, unbezahltes Engagement, Kinder, Haushalten und freie Zeit näher angeschaut. Am Schluss werden die einzelnen, zum Durcharbeiten künstlich getrennten Bereiche wieder zusammengefügt, um zu ermöglichen, die Veränderungsspielräume zu entdecken. Die einzelnen Blätter sind schön gelayoutet, nicht zu vollgestopft und mit Illustrationen aufgelockert, so dass sie wirklich zum Bearbeiten einladen.

Dieses und auch die anderen Hefte in der Reihe "Frau und Beruf" sind eine nützliche Hilfe für Frauen, die sich beruflich verändern und dabei im Selbststudium herausfinden wollen, in welche Richtung es gehen könnte. Zudem geben die Hefte wertvolle Anregungen, wie diese Veränderungen angepackt werden könnten.

*Zu bestellen sind die Hefte für Fr. 12.-- (plus Versandspesen) pro Einzelheft, Fr. 144.-- für die ganze Reihe bei:
Verandbuchhandlung SVB, Postfach 396,
8600 Dübendorf*



LESERINNENBRIEF

Liebe "emi"-Frauen,
schon seit vielen Jahren bin ich Abonnentin und wollte Euch eigentlich schon öfters schreiben, um zu loben oder zu kritisieren. Ich dachte auch schon daran, die "emi" abzubestellen, weil mir die Zeit fehlte, sie zu lesen und mich einzelne Nummern auch gar nicht besonders interessierten. Aber als "alte" ehemalige OFRA-Frau hielt ich Euch doch die Treue, – und mit der jetzigen November-Nummer in den Händen muss ich Euch sagen, dass sich diese Treue gelohnt hat. Das Gespräch über Europa finde ich etwas vom Besten, was ich zu diesem Thema, das natürlich auch mich beschäftigt, je gelesen habe, und es hat mich in der schwierigen Entscheidungsfindung sehr beeinflusst. Fast noch mehr begeistert hat mich das Portrait von Jolanda Cadalbert Schmid. Selten hat mir ein Buch – nur von der Leseprobe her – so aus der Seele gesprochen.

Käthi Weber-Strub, Zürich